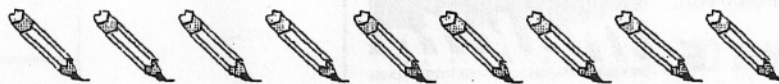


Nr. 352

März 2002



Auf der Ziellinie

Die meisten Teams haben die Saison gerade abgeschlossen – nur die 1. Herren dürfen noch einige Begegnungen austragen. Über die persönliche Zufriedenheit wird sicherlich zuerst die Plazierung der eigenen Mannschaft befinden, wobei die individuelle Zielsetzung das reine Tabellenbild durchaus relativieren kann. Zweifelsohne wird davon in den jeweiligen Abschlußberichten zu lesen sein – die jedoch weitgehend erst im April-Echo erscheinen werden.

Wir rechnen mit zwei Absteigern: Dem Sextett der 4. Herren bleibt als Tabellenletzter der Gang in die 2. Kreisklasse nicht erspart. Das Schicksal der 2. Damen dagegen scheint noch nicht gänzlich geklärt.

Nun stehen fünf Monate serienspielfreie Sommerzeit bevor.
Wir wollen sie mit folgenden Veranstaltungen nutzen:

23. – 26.05.02 Stand auf dem Baunataler Stadtfest
(Standbesetzung: s. Innenseiten)

14. + 15.06.02 Tischtennis-Waldfest

22. + 23.06.02 2. GSV-Jugendolympiade

30.08. – 01.09.02 2. TT-Jugendfreizeit am Edersee

Wir rechnen bei allen Aktionen mit einer regen Teilnahme, hoffen auf bestes Wetter und sind uns sicher, dass ihr für gute Stimmung sorgen werdet.

Wir sehen uns !!!

1. Herrenmannschaft Bezirksliga

02.02.02 SV Nothfelden 1. – GSV 1. 6:9

Bericht: Matthias Mihr

Unser zweites Serienspiel in der Rückrunde. Nach dem verlorenen Spiel gegen Sandershausen musste ein Sieg her. Nach drei gewonnenen Eingangsdoppeln gingen wir mit 3:0 in die ersten Einzelspiele. Willi gewann souverän in 3 Sätzen gegen Hüppe und Matthias verlor in knappen 1:3 Sätzen gegen Uwe Wagner. Peter verlor Klassenfahrtgeschwächt gegen Herbert Wagner und Markus konnte sich gegen Hörold in 3:1 Sätzen durchsetzen. Sven verlor leider klar gegen Kreisel und Andre hatte in einem starken Spiel gegen Mayer die Nase vorn. Zwischenstand 6:3. In der zweiten Runde verlor Willi gegen Uwe Wagner in einem hart umkämpften Spiel 1:3 und Matthias gewann 3:1 gegen Hüppe. Peter verlor sein Spiel gegen Hörold im fünften Satz und Markus gewann gegen Herbert Wagner im gleichen Satz. Sven unterlag Mayer knapp im vierten Satz. Andre kämpfte sich durch und gewann in einem sehenswerten fünften Satz gegen Kreisel, so das wir das Schlussdoppel im dritten Satz abbrechen konnten. Endstand 9:6 der Sieg war da!

An diesem Tag wechselten sich Siege und Niederlagen ständig ab und wir hatten dank unserer starken Doppel den Sieg auf unserer Seite. Einen Dank an Andre der für den verletzten Robert einsprang und gleich an drei Punkten beteiligt war.

Die Punkte im Einzelnen: Willi/Matthias 1, Peter/Sven 1, Markus/Andre 1, Willi 1, Matthias 1, Markus 2, Andre 2

23.02.02 GSV 1. – TTC Hofgeismar 1. 8:8

Bericht: Peter Fuchs

Zu einem überraschenden Punktgewinn kam die 1. Herrenmannschaft gegen den Tabellendritten aus Hofgeismar. Selbst ein Sieg war greifbar nahe.

In der Anfangsphase war man wirklich nicht vom Glück verfolgt.

Nach einem 1:1 nach den ersten Doppeln verlor das Doppel Schneider/ Lubach nach 2:0 Führung noch im 5. Satz. Wilfried Tonn reichte selbst eine 8:2 Führung im 5. Satz nicht zum Sieg und auch Matthias Mihr konnte eine Führung im 5. Satz nicht zum Sieg nutzen. Man lag

1:4 im Rückstand und eigentlich schien das Spiel gelaufen. Peter Fuchs verkürzte zwischenzeitlich auf 2:5. Im hinteren Paarkreuz kam für den verletzten Robert Szeltner der Jugendliche Martin Krug zum Einsatz. Eigentlich dienen solche Einsätze mehr dem Ziel, talentierten Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Erfahrungen zu sammeln. Martin war an diesem Tag jedoch glänzend disponiert und feierte seinen ersten Sieg in der Bezirksliga. Da gleichzeitig Sven Schneider gewinnen konnte, hatte man den Anschluss wieder hergestellt.

Der Sieg von Martin wirkte wie ein Signal. Im vorderen Paarkreuz gewannen jetzt Tonn und Mihr jeweils im 5. Satz – man lag plötzlich mit 6:5 in Führung. Markus Lubach und das Schlussdoppel Tonn/ Mihr sorgten jeweils in hochdramatischen Spielen für die fehlenden Punkte zum Remis. Noch mehr wäre möglich gewesen, wenn Sven Schneider in dieser spannenden Schlussphase eine 2:0 Führung zum Sieg hätte nutzen können. Doch auch so war man im Eintracht Lager hochzufrieden.

09.03.02 GSV 1. - Tuspo Rengershausen 1. 9:6

Bericht: Sven Schneider

Vor dem Spiel waren wir uns alle einig, das wir das Ergebnis der Vorrunde von 9:0 wohl nicht wiederholen würden, doch waren wir guter Dinge zumindest einen Punkt mitzunehmen. Für den noch verletzten Robert stellte sich Matthias v. Bose zur Verfügung (danke).

Zum Spiel:

Nach den Eingangsdoppeln sah es nicht gut aus, zwar gewannen Wilfried/Matthias Callebaut/Stenzel (3:0) doch mußten sich Peter/ Sven gegen Haupt/Glake (1:3) sowie Markus/Matthias v. Bose gegen Herbold/Keil (2:3) geschlagen geben. Wilfried gewann gegen Glake (3:2) zum Zwischenstand von 2:2. Matthias verlor gegen Haupt (0:3) doch konnte Peter mit einem Sieg über Herbold (3:1) wieder einen Punkt zusteuern. Markus mußte sich Callebaut im 5 Satz (9:11) geschlagen geben.

Die nächsten drei Einzelspiele konnten wir zum Zwischenstand von 6:4 zu unseren Gunsten entscheiden. Sven/Keil (3:1), Matthias v.Bose/Stenzel (3:1), Wilfried/ Haupt (3:1). Matthias verlor gegen Glake (2:3), Peter spielte heute stark auf, und bezwang Callebaut (3:0). Markus gab noch einen Punkt gegen Herbold (1:3) ab, doch konnte Sven gegen Stenzel (3:0) und Matthias v.Bose gegen Keil (3:1) das 9:6 Perfekt machen.

Fazit: ein spannendes und schönes Spiel.

Leider waren die Duschen nicht so schön, denn wieder einmal waren sie eiskalt, hier muß schleunigst gehandelt und dem Verantwortlichen klargemacht werden, daß dies auf keinen Fall akzeptabel ist.

Es spielten: Wilfried/Matthias (1), Wilfried (2), Peter (2), Sven (2), Matthias V.Bose (2).

1	TSV Heiligenrode 2	(19)	167:83	34:4
2	FSK Lohfelden 1	(18)	142:95	26:10
3	TTC Hofgeismar 1	(18)	136:125	24:12
4	OSC Vellmar 1	(20)	151:136	23:17
5	GSV Eintr.Baunatal 1	(18)	126:127	19:17
6	Tuspo Rengershausen1	(18)	123:132	18:18
7	TSV Immenhausen 1	(20)	142:144	17:23
8	TSG Sandershausen 1	(19)	129:148	15:23
9	SV Nothfelden 1	(19)	119:146	15:23
10	TSG 1887 Kassel 1	(18)	118:145	13:23
11	TTC Burghasungen 2	(17)	106:129	12:24
12	TSV Breuna 1	(18)	107:156	6:30

2. Herrenmannschaft Kreisliga

Kreispokalendrunde in Landwehrhagen

24.03.02 FSV Bergshausen 1. – GSV 2. 4:2
Alle Berichte: Andre Talmon

Gleich in der 1. Partie hatten wir es gegen den Favoriten aus Bergshausen zu tun. Da wir nicht in Bestbesetzung antreten konnten, wollten wir es unserem Gegner zumindest nicht allzu leicht machen. Andre verlor sein Spiel gegen Rennert denkbar knapp im 5.Satz mit 14:16. Auch Matthias musste sich nur knapp gegen die Nr. 2 der Gegner geschlagen geben. Norbert blieb gegen die sehr starke Nr. 1 der Gegner (hat in der Vor- und Rückrunde noch kein Spiel verloren) chancenlos. Überraschenderweise konnten Andre und Norbert das Doppel gegen die Bergshäuser klar mit 3:0 für sich entscheiden. Daraufhin gewann Andre klar mit 3:1 gegen die Nr. 1 der Bergshäuser. Dann verlor Norbert jedoch sein Spiel knapp gegen seinen Gegner, so dass wir gegen den späteren Turniersieger mit 2:4 unterlegen waren.

28.02.02 GSV 2. – Tuspo Waldau 3. 8:8
Heute fehlte Gerhard aus beruflichen Gründen. Stattdessen spielte Matthias von Bose. Für ihn war es der 1. Einsatz in der Rückrunde. Jeder rechnete mit einem deutlichen Sieg für uns (auch der Gegner). Daraus wurde am Ende jedoch nichts. Erwähnenswert bleibt nur, dass Uli und Andre an 6 von 8 Punkten beteiligt waren (Jeweils 2 Einzelsiege und 2 gewonnene Doppel). Die übrigen Punkte holten Willi und Hans-Kurt jeweils im Einzel. Alles in allem können wir mit dem einen Punkt jedoch zufrieden sein.

12.03.02 KSV Baunatal 2. – GSV 2. 2:9
Im Derby gegen den Ortsnachbarn vom KSV mussten wir auf Willi verzichten. Für ihn kam wieder Matthias zum Einsatz. Die Stimmung an diesem Abend war teilweise sehr geladen. Dies lag zumeist an den übermotivierten Altenbaunern. Nach anfänglichen Schwierigkeiten kamen wir dann allerdings immer besser in Fahrt und gingen letztendlich hoch verdient als Gewinner aus der Halle. Die Punkte holten:

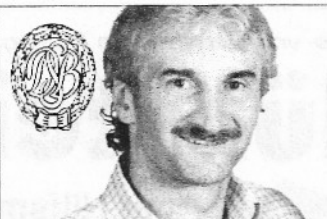
Uli/Andre: 1, Gerhard/Matthias: 1, Uli: 2, Andre: 2, Matthias: 1, Gerhard: 1 und Norbert: 1. Norbert/Hans-Kurt im Doppel und Hans-Kurt im Einzel mussten sich jeweils knapp in 5 Sätzen geschlagen geben.

Fazit: Trotz einigen unschönen Aspekten (Kommentaren während des Spiels) und einiger eigenwilligen Schiedsrichterentscheidungen ging der Sieg in dieser Höhe vollkommen in Ordnung.

Immer wenn ich morgens in den Spiegel schaue denke ich, wir haben Besuch!!!



Willi Günther, 2. Herrenmannschaft



Rudi Völler, Teamchef der Nationalelf.

**„DER VOLLTREFFER FÜR EURE FITNESS:
DAS DEUTSCHE SPORTABZEICHEN.“**

Wer richtig fit ist, hat mehr vom Leben: Neben Spaß und Gesundheit gibts jede Menge Erfolgserlebnisse und einen großen Schub fürs persönliche Selbstvertrauen. Wenn auch Sie wissen wollen, wie fit Sie wirklich sind, halten Sie sich an den Rat von Rudi Völler: „Das Deutsche Sportabzeichen ist der jährliche Fitness-Check schlechthin!“ Gut vorbereitet in einem der 2.700 Sportabzeichen-Treffs, auch in Ihrer Nähe, sind Sie topfit für die sportliche Herausforderung des Jahres.

richtig fit DEUTSCHER
SPORTBUND

Infos zum Sportabzeichen-Treff:

www.richtigfit.de

E-Mail: Deutsches-Sportabzeichen@dsb.de

Fax: 0 69/67 00 12 50

3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Berichtsnachtrag

01.02.02 GSV 3. - TSG Eschenstruth 3. 6:9

Bericht: Kurt Weber

Unser heutiger Gegner aus Eschenstruth brachte uns doch etwas überraschend die erste Niederlage der laufenden Serie bei. Entscheidenden Anteil am Sieg der Gäste hatte „Ersatzspieler“ Norbert Wenzel, welcher sich am Ende des Spiels als Gewinner des Abends fühlen durfte. Er gewann beide Einzel gegen Jens und Klaus und steuerte im Doppel einen dritten Punkt bei.

Zum Spielverlauf: In den drei Eingangsdoppeln gewannen nur Jens und Klaus einen Punkt. Im Vorderen Paarkreuz gab es diesmal nichts zu holen - alle vier Begegnungen gingen klar an den Gegner. In der Mitte gewann Kurt beide Einzel. Alex mußte sich nur Himmelmann mit 11:9 im fünften Satz geschlagen geben. Jens und Klaus unterlagen, wie schon erwähnt, beide gegen Wenzel, gewannen aber sicher gegen A. Hildebrand.

Dies ergab somit mit 6:9 die erste Niederlage für uns. Fazit: Die Meisterschaft ist in weite Ferne gerückt.

Nachbemerkung der Red.: Die Nr. 1 der Gäste, Hildebrand, ist sicherlich ein guter Spieler und wahrscheinlich für die Kreisklasse auch zu niedrig eingestuft. Sein Auftreten an und neben der Platte als Niveau der untersten Kreisklasse zu bezeichnen, wäre allerdings eine Beleidigung eines jeden fairen Sportmannes dieser Klasse!!!

17.03.02 FT Niederzwehren 4. - GSV 3. 2:9

Bericht: Mengel

Es ist geschafft - die Serie ist rum! Glücklicherweise hatten die FTN'ler den Klassenerhalt mit dem Sieg gegen Vollmarshausen am Freitag zuvor gesichert, so daß sie den letzten Ehrgeiz dann doch vermissen ließen. So gab Norbert Herdt offen zu Protokoll, daß er an diesem Tag gar keine Lust auf diesen „Sch...“ hätte. Die FTN trat an mit Conrad, Kirsch, Linsing, Nolde, Herdt und Mügge.

Ein paar interessante Spiele gab es dennoch zu beobachten: Allen voran Alex gegen Linsing senior. Der Spielverlauf aus Alex Sicht war 16:18, 10:12, 12:10, 11:9, 15:13. In Satz zwei führte Alex bereits mit 6:1 um noch zu verlieren. Noch drastischer Satz fünf, denn Linsing führte seinerseits hoch mit 7:1, um sich die Butter doch noch vom Brot nehmen zu lassen. Auch Erwin machte es zweimal spannend. Gegen Conrad hieß es in Satz 5 zum Ende 11:7 und gegen den zum Schluß entnervten Kirsch im gleichen Satz 11:9. Leichter erspielt waren die Siege von Mengel (2), Weber, Guth und Hansen. Den fehlenden Zähler ergatterten Schramm/Weber beim Fünfsatzsieg gegen Conrad/Herdt.

Richtig: Wir gaben zwei Punkte in den Eingangsdoppeln ab. What shall's?

Leider kam das Ende für das Match des Tages abrupt durch den zuvor erspielten neunten Punkt. Kurt Weber und Hans Linsing gaben sich die Kante. Es wird gemunkelt, daß die beiden bereits vor über 40 Jahren gegeneinander gespielt haben. Zusammen haben sie bestimmt um die 130 Jahre auf dem Buckel, schenkten sich jedoch keinen Ball und streuten immer wieder Winner ein. Bei einer 2:0 Satzführung von Kurt wurde leider zum Duschen gerufen.

Platz drei ist für uns bereits vor dem Match reserviert gewesen. Sicherlich wären wir nach der Super-Vorrunde gern unter den ersten beiden ins Ziel gekommen, doch auch so war es eine gelungene Serie, die wir in entsprechender Weise feiern werden.



Zum Abschluß noch einen Sieg:
Alexis Schramm, 3. Herren



Carsten Henke, Schiedsrichter, TUS Haste

„Ich sorg für
Gerechtigkeit
und dafür
gibts noch
Pffiffe.“

DEUTSCHER
SPORTBUND
J A H R E

<http://www.dsb.de>

Danke den
Ehrenamtlichen
im Sport.

3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

28.02.02 GSV 3. - FSK Vollmarshausen 3. 9:1
Bericht: Mengel

Ein seltsames Spiel! Beide Spitzenspieler (Mengel auf Eintracht- und Bischoff auf Vollmarshäuser Seite) gingen gehandicapt ins Spiel. Bischoff plagte ein Hexenschuß und Mengel wurde von bösen Magenkrämpfen geplagt. Trotzdem führten beide ihre Teams an, um ein Aufrücken zu verhindern.

Die Spiele selbst gingen unwahrscheinlich schnell über die Bühne. Zweimal wurde 3:2 gespielt, der Rest ging jeweils 3:0 aus. Den Ehrenzähler für die Vollmarshäuser erspielte sich Sportfreund Wüst gegen Mengel.

Wir siegten durch Engel/Hartmann, Weber/Schramm, Guth/Hansen, Engel, Hartmann, Weber, Schramm, Guth und Hansen.

Unser Dank gilt Volker H., der mal wieder für seinen Filius einsprang.

Das Beste zum Schluß: So schnell wie heute waren wir lange nicht mehr in der Kneipe.

11.03.02 GSV 3. - TSV Ihringshausen 3. 9:7
Bericht: Mengel

Die Vorzeichen für dieses Match waren eindeutig: Wir hatten gegen Eschenstruth, Baunatal und Rengershausen geschwächelt und liegen nun drei Punkte hinter den Ihringshäusern. Da diese noch gegen Wellerode (Tabellenführer) spielen müssen, könnte uns ein Sieg wieder ziemlich sicher auf Platz 2 bringen. Ein Unentschieden würde nur den Fuldatalern nützen! Wir waren dank des 9:7 Hinspielerfolges einigermaßen guter Dinge.

Die Aufstellung der Ihringshäuser war leicht kurios: Spiele Kaiser in der Vorrunde noch an 1, so läuft er nun an Brett 6 auf (Er ist eine Mannschaft tiefer gerutscht und war als Ersatzmann dabei). Das erlebt man auch nicht alle Tage. Für ihn „pausierte“ Strippel junior. Wir waren - wie es sich für ein Spitzenspiel gehört - wieder komplett.

Die Doppel brachten leider nicht den erhofften Schub für die schweren Einzel: Mengel/Hartmann siegten gegen Bätcher/Hilker mit 3:1, doch Schramm/Weber mußten sich dem Spitzendoppel der Klasse (Sauer/Ahlborn) knapp mit 2:3 und Guth/Hansen der Paarung Strippel/Kaiser (1:3) beugen.

In Paarkreuz 1 standen die Zeichen auf einen Punktausgleich: Mengel besiegte Sauer - wie immer - leicht, während Erwin gegen den unbequemen Bätcher keine Chance hatte. In der Mitte wollten wir ebenfalls ausgeglichen spielen und setzten dabei auf Kurt, der jedoch gegen Strippel mit einer für ihn untypischen Spielweise regelrecht unterging. Alex stand gegen den Klassenmann Ahlborn leider ebenfalls auf verlorenem Posten. Zwischenstand 2:5 und leichter Grund zur Panik bei uns GSVlern, während beim Gast ein leichtes Grinsen nicht zu übersehen war. Dann folgte allerdings die Rückkehr der großen (Jedi)-Ritter:

Den Auftakt bildeten an 5+6 Jens und Klaus. Jens fegte „Ersatzmann“ Kaiser mit 3:2 von der Platte und Klaus legte Hilker souverän mit 3:1 aufs Kreuz. Klaus mußte vor dem Einzel zur kurzen Schlägerreparatur nach Hause düsen, denn er fetzte sein Holz bei einer gewagten Aktion im Doppel. Es folgten drei weitere Überraschungen mit dem Auftakt durch Mengel, der (ich glaube zum ersten mal) Bätcher in die Knie zwingen konnte (3:0). Spannung pur dann bei den Matches von Erwin gegen Sauer und Kurt gegen Ahlborn. Erwin lag unerwartet 0:2 hinten, dagegen führte Kurt absolut überraschend 2:0. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sahen wir den jeweiligen Satzausgleich und hofften auf ein ausgeglichenes Ende der beiden Partien. Es wurden jedoch zwei Zähler für uns, die uns einen scheinbar komfortablen Vorsprung von 7:5 bescherten. Die Anspannung bei den scheinbar zum Aufstieg verpflichteten Ihringshäusern war greifbar!

Ingeheim hofften wir nun auf ein Ende noch in den Einzeln, denn nach den Ergebnissen der ersten Runde sollte ein Gewinn beider Spiele an Brett 5+6 möglich sein. Aber auch im vorher ausgespielten Einzel Schramm - Strippel lag ein Sieg im Bereich des machbaren. Weit gefehlt!!! Alex bekam den gut kämpfenden Strippel nie in den Griff (0:3) und noch schlimmer erwischte es leider Jens. Sein Gegner, Hilker, schüttelte angesichts seines locker erspielten 3:0 Sieges noch Minuten nachher den Kopf, hatte er doch selbst nicht mit einem Sieg gerechnet, der dann auch noch so glatt ausgefallen ist (3:0). Klaus mußte nun gegen Kaiser gewinnen, wollten wir den Sieg noch packen. Er lieferte sich mit einen tollen Kampf, der erst in der Verlängerung des fünften Satzes entschieden wurde - zum Leidwesen allerdings 2:3 gegen uns. Zu diesem Zeitpunkt führten Mengel/Hartmann bereits 2:0 gegen Sauer/Ahlborn, resignierten dann allerdings und verloren 2:3 zum letzten 7:9. Bei 36:28 Sätzen für Ihringshausen ist der Sieg aus dieser Sicht verdient.

Der Glückwunsch zum Aufstieg ging an unsere Gäste während wir den dritten Platz zementiert haben. Im Fazit waren wir uns dann wieder einig: Egal wer aufsteigt - man wird die Tabelle der Kreisliga unter normalen Umständen weitgehend von unten aus betrachten müssen. So bleibt uns die Gewißheit, auch im nächsten Jahr für viele Siege sorgen zu können!

Jedes Jahr werden in den 87.000 Sportvereinen rund eine halbe Milliarde Arbeitsstunden von über zweieinhalb Millionen ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleistet: Tolle Leistung - Zeit für ein Dankeschön!

**Danke den
Ehrenamtlichen
im Sport.**

**DEUTSCHER
SPORTBUND**

J A H R E

<http://www.dtb.de>

4. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Demütigung gegen die TSG

17.02.02 Tuspo Rengershausen 4. - GSV 4. 9:4
Berichte von Volker Hansen

Es geht weiter im Abstiegskampf. In der Vorrunde konnten wir noch gewinnen. Es gab also etwas Hoffnung, aber die sollte schnell vergessen sein. Rengershausen war gegenüber der Vorrunde stärker, zumal Unrau im hinteren Paarkreuz spielte. So kam es wie es kommen mußte, wir verloren mit 9:4. Punkte für die Eintracht: J. Gibhardt/Hansen, Fanasch/M. Gibhardt, Fischer und J. Gibhardt.

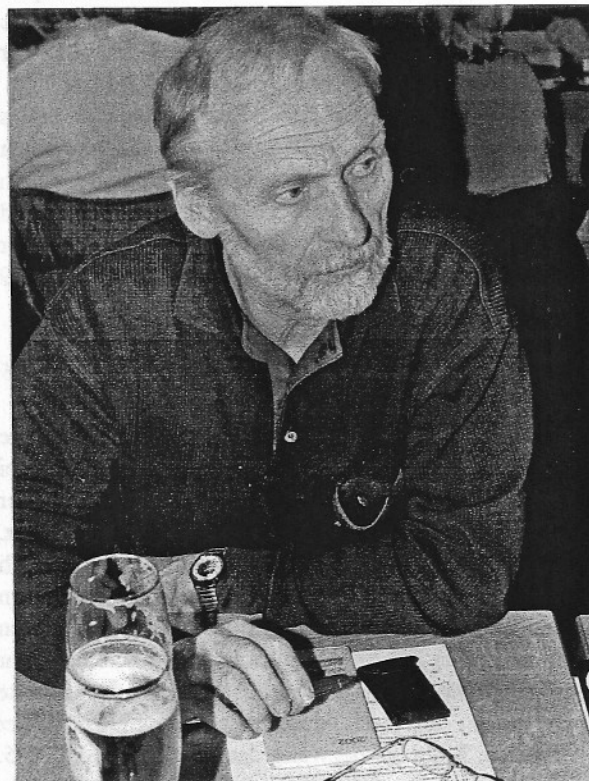
18.02.02 GSV 4. - TSG 1887 Kassel 2. 3:9
Dieses Spiel sollte man ganz schnell vergessen. Unsere Gäste kamen mit nur 4 Spielern, was uns also ein bisschen Hoffnung machte. Aber es ging alles ziemlich schnell - wir gewannen kein Spiel. Die drei Punkte gingen kampfflos an uns. Traurig, traurig!

04.03.02 GSV 4. - SVH Kassel 2. 7:9
Letzte Chance, um dem Abstieg noch zu entgehen. Es fing auch sehr gut für uns an: Zwei Doppel gewonnen und dann ein 1:1 im vorderen Paarkreuz. Stand 3:2 für uns. Im mittleren Paarkreuz auch 1:1. Stand 4:3. Hinten gingen dann beide Spiele verloren und auch Jürgen verlor sein zweites Einzel. Stand 4:6. Volker und Thomas konnten gewinnen. Stand 6:6. Es kam jetzt auf Siegfried und Helmut an, uns in Führung zu bringen, aber es klappte nicht. Stand 6:8. Manfred holte den siebten Punkt, aber Volker und Jürgen verloren das Schlußdoppel. Damit steht fest, daß wir absteigen!

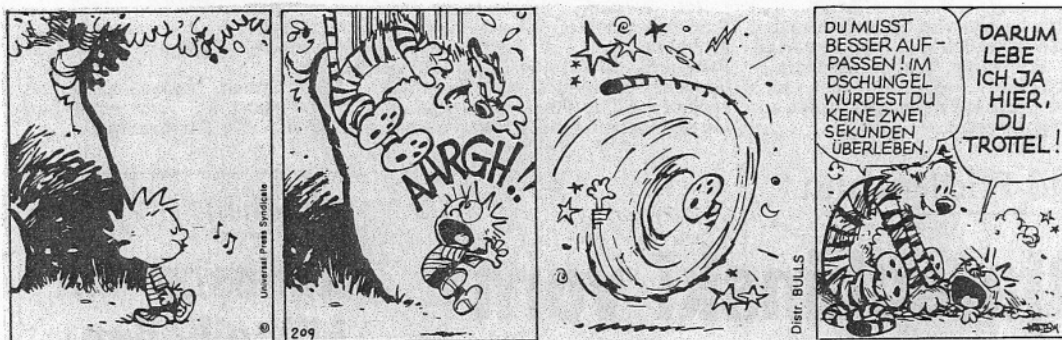
05.03.02 SVW Ahnatal 2. - GSV 4. 9:6
Im letzten Spiel der Serie wollten wir uns wenigstens mit einem Sieg verabschieden. Es klappte leider nicht. Im Mittleren und hinteren Paarkreuz gab es nur zwei Punkte. Unsere Punkte holten: J. Gibhardt/Hansen, J. Ginhardt, V. Hansen 2, S. Fanasch, M. Gibhardt.

Mit einer Niederlage verabschieden wir uns leider aus der 1. Kreisklasse. Es hat viel Spaß gemacht, aber es reicht mit unserer Spielstärke halt nur für die 2. Kreisklasse. Dank an alle Mitspieler für ihren Einsatz.

<u>Bilanzen:</u>	Rückrunde	Gesamtserie
Jürgen Gibhardt	+0	+22
Volker Hansen	+7	+16
Thomas Fischer	+3	+10
Siegfried Fanasch	-14	-16
Helmut Wagner	-14	-19
Manfred Gibhardt	-6	-6
Reinhard Weber		-16



Grübelt bereits über die Aufstellung der kommenden Serie in der 2. Kreisklasse: MF Volker Hansen



So muß sich die Vierte in dieser Saison gefühlt haben

6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

01.02.02 FSK Vollmarshausen 5. - GSV 6. 9:6

Bericht: M. Schade

Am letzten Montag spielten unsere 5. Herren gegen die gleiche Mannschaft 8:8. Wir wollten dies unserer Vorgängermannschaft nachmachen. Wir wußten zwar, daß Vollmarshausen gute Spieler hat, aber wir erhofften uns dennoch einige Chancen gegen sie.

Bei den Eingangsdoppeln konnten nur Hempel/Lemmer gegen Klamt N./Kraut gewinnen. Die anderen Doppel wurden jeweils klar verloren. Nun die Einzel: Franz verlor gegen Ellenberger mit 1:3, ich konnte den 5. Satz gegen Neuzerling und somit das Spiel für mich entscheiden. Pit verlor gegen Hülsebus, Master konnte dagegen wieder gegen Brügger einen Punkt für uns holen. Und weiter im Wechselspiel verlor Edgar gegen N. Klamt und Rudolf konnte gegen Kraut gewinnen. Somit stand es 4:5 für Vollmarshausen.

Der zweite Durchlauf der Einzel begann etwas vielversprechender mit Siegen von mir gegen Ellenberger und von Franz gegen Neuzerling. Doch dann mußten sich in Folge Gerhard, Pit, Rudolf und Edgar geschlagen geben. Damit hatten wir wieder einmal ein sehr undankbares Ergebnis von 6:9 erreicht.

04.03.02 GSV 6. - FSK Lohfelden 5. 9:5

Bericht: HWB

Nach hartem Kampf konnten wir die knappe Niederlage der Vorserie von 9:7 wettmachen. Zwei Eingangsdoppel wurden gewonnen. Hempel/Lemmer und Eskuche/Becker gewannen beide im 5. Satz. Durch Matthias Niederlage gegen Röse glich Lohfelden aus. Franz gegen Ziemke 3:1, Master gegen Sengül 3:0 und Hempel gegen Schenk 3:1 brachten uns mit 5:2 in Führung. Im hinteren Paarkreuz verlor Rudolf gegen Diestertich mit 3:1, doch Löwe konnte den alten Abstand durch seinen Sieg wieder herstellen. Matthias bezwang dann auch Ziemke im 5. Satz. Franz verlor auch gegen Röse. Spielstand 7:4. In der Mitte verlor Gerhard im 5. Satz und Peter schlug Sengül im 5. Satz. Rudolf machte gegen Möhle dann den Sieg perfekt. Eine hervorragende Mannschaftsleistung. Dieser Sieg wurde mit Maßkrügen gebührend gefeiert.

07.03.02 GSV 6. - OSC Vellmar 6. 9:7

Bericht: Löwe

Am 07.03.02 um 22 Uhr 45 war es geschafft. Endlich konnten wir den OSC Vellmar besiegen. Es war die Revanche für die 9:7 Niederlage in der Vorserie. Für uns begann es schlecht, da nur Eskuche/Becker ihr Doppel gegen Kutzner/Figge gewannen. Die anderen beiden verloren 3:0.

Matthias fertigte Kutzner klar mit 3:0 ab, doch Franz hatte gegen Scheffer kein Glück: Er führte 2:0 und verlor 3:2. In der Mitte gingen beide Punkte weg. Gerhard verlor gegen Arend im 5. Satz 12:10. Peter verlor klar gegen Bartke mit 3:0. Rudolf Lemmer besiegte Scholtz 3:0 und Löwe verlor gegen Figge 3:1. Spielstand 3:6.

Doch nun ging es mit der Eintracht aufwärts. Vorne gewannen Matthias und Franz jeweils im fünften Satz. In der Mitte gewann Peter gegen Arend 3:0 während Gerhard gegen Bartke im fünften Satz verlor. Rudolf, Löwe und das Schlußdoppel Hempel/Lemmer machten mit ihren klaren 3:0 Siegen alles klar zum 9:7 Sieg.

12.03.02 TSV Heiligenrode 7. - GSV 6. 8:8

Bericht: HWB Löwe Becker

Nach über drei Stunden Kampf gegen Heiligenrode 7 trennten wir uns 8:8. 33:31 Sätze für uns. Für M. Schade spielte E. Gricksch. Heute gewannen wir alle Eingangsdoppel. Dann glich Heiligenrode wieder aus. Gerhard, Franz und Rudolf verloren alle im 5. Satz. Peter brachte uns dann wieder in Führung (5. Satz 11:9 gegen Schelleckes). Im hinteren Paarkreuz gewann Löwe gegen Friebe, Edgar verlor gegen Zeigner. Franz - Lichte und Master - Gehrmann verloren auch ihre zweiten Einzel. Spielstand 6:5 für Heiligenrode. Jetzt kamen drei Punkte in Folge zum 8:6 für uns. Peter, Rudolf und Edgar hatten das Unentschieden gerettet. Löwe verlor gegen Zeigner (2. Satz 17:19). Im Schlußdoppel verloren dann Peter und Rudolf gegen Gehrmann/Friebe 3:1. Ein Sieg wäre drin gewesen.

Das starke Team der 6. Mannschaft:



3. Damenmannschaft Kreisliga

25.01.02 FSK Vollmarshausen 1. - GSV 3. 8:0
alle Berichte: Yvonne Fischer

Unser erstes Serienspiel in der Rückserie. An diesem Abend fuhren wir nach Vollmarshausen. Beide Doppel gingen bereits auf das Punktekonto unseres Gegners. Zu den Einzeln gibt es auch nicht viel zu berichten. Außer den vier gewonnenen Sätzen war an diesem Abend nicht mehr drin. Endstand 0:8 - es kann nur besser werden!

31.01.02 GSV 3. - TSV Guntershausen 1. 3:8
Heute hatten wir ein Heimspiel gegen die Damen von Guntershausen. Das Doppel Looke-Gricksch/Hoffmann konnte klar in drei Sätzen punkten. Fischer/Sahl dagegen gaben ihren Punkt ab. In der Vorrunde hatten wir Unentschieden gespielt. Aber am heutigen Tag verfolgte uns das Pech. Es wurden mehrere Spiele in fünf Sätzen ausgetragen, aber die Punkte holte immer der Gegner.
Unsere Zähler holten: Looke/Gricksch/Hoffmann, Looke-Gricksch und Hoffmann.

04.02.02 GSV 3. - TSV Breitenbach 1. 6:8
An diesem Tag spielten wir gegen Breitenbach. In der Vorserie hatten wir hoch verloren. Looke-Gricksch/Hoffmann konnten ihr Doppel für uns entscheiden. Fischer/Sahl dagegen gaben den Punkt wieder ab. Sechs Einzelspiele wurden über jeweils fünf Sätze ausgespielt, wovon wir vier Punkte holen konnten. Es waren schöne und spannende Ballwechsel dabei, doch am Ende reichte es nicht ganz zum Sieg. Wir waren aber schon nah dran.
Für uns punkteten: Looke-Gricksch/Hoffmann, Looke-Gricksch 2, Fischer 2, Hoffmann.

16.02.02 Tuspo Rengershausen 4. - GSV 3. 5:8
An diesem Samstagnachmittag fuhren wir nach Rengershausen. Looke-Gricksch/Hoffmann holten wie immer ihren Punkt im Doppel. Fischer/Sahl waren an diesem Tag auch im Doppel erfolgreich - das waren schon mal zwei sehr wichtige Erfolge.
Die nächsten beiden Punkte konnten wir auch auf unserem Habenkonto verbuchen. Dann war einmal der Gegner erfolgreich. Nun wurde es noch einmal sehr spannend. Mal punktete der Gegner, mal wir. Am Ende konnten wir uns freuen und hatten das Spiel mit 8:5 gewonnen.
Unsere Punkte holten: Looke-Gricksch/Hoffmann, Fischer/Sahl, Looke-Gricksch 2, Sahl 2, Fischer und Hoffmann.

Bild unten: Petra Döller und Kathrin Looke-Gricksch, 3. Damenmannschaft



Ein Nilpferd kommt in eine Kneipe und bestellt sich ein großes Bier. Es trinkt, zahlt und geht zur Tür.

»So was«, sagt der Wirt verwundert, »jetzt hab ich diesen Laden schon dreißig Jahre, aber ein Nilpferd war noch niemals da.«

Da dreht sich das Nilpferd um. »Bei den Preisen wird auch so schnell nicht wieder eins kommen.«

Jahresbericht 2001 der Tischtennisabteilung

Das einundfünfzigste Jahr nach Gründung des organisierten Tischtennispiels in Großenritte verlief naturgemäß nicht so spektakulär wie das Jubiläumsjahr. Dennoch war es gespickt mit sportlichen und gesellschaftlichen Highlights, die das Abteilungszusammenleben erst richtig spannend und unterhaltsam gestalten.

Der Nachwuchs meldete sich wieder kräftig zu Wort, denn die kontinuierliche Aufbauarbeit gipfelte in der Meldung von zwei Jugend- und vier Schülermannschaften zum Serienspielbetrieb auf Bezirks- und Kreisebene. Nicht ohne Stolz blicken wir damit auf das stärkste Aufgebot im Kasseler TT-Kreis. Ranghöchstes Team ist die 1. Jugend in der Bezirksliga mit Reisen u. a. nach Ziegenhain, Wildungen und Eschwege. Das Messen mit vielen der besten Nachwuchsspieler im nordhessischen Raum bringt sicher nicht nur die gewünschten Erfolgserlebnisse, ist jedoch unumgänglich für die zukünftigen Matches im Erwachsenenbereich. Die angestrebte Integration des spielstärksten Nachwuchses steht nun als eine der größten Herausforderungen der nächsten Zeit an.

>>> Einwurf: Förderlich für die Integration ist sicherlich die sehnlichst erwartete neue Halle, um endlich die aufstrebenden Talente mit den besten Herren regelmäßig gemeinsam an die Platten zu bringen. Wir setzen unsere ganze Hoffnung darauf, diesen Traum im Jahr 2003 verwirklichen zu können und rechnen fest mit dem Baubeginn noch in diesem Jahr.

Zur weiteren Nachwuchsgewinnung nutzten wir im vergangenen Jahr die erstmals vom GSV organisierte Jugendolympiade. Unterstützt vom Tischtennis-Schnuppermobil des Deutschen TT-Bundes wurde ein abwechslungsreicher Parcours aufgebaut, der den Mädchen und Jungen vom Ballgefühl bis zum „Duell“ mit dem TT-Roboter die Bandbreite des TT-Sports näherbrachte. Mittlerweile mussten die Trainingsgruppen aufgrund des großen Andrangs geteilt werden, was der individuellen Betreuung in den jeweiligen Entwicklungsstufen zugute kommt. Der Betreuerstab konnte durch zwei Neuzugänge erweitert werden und mittlerweile wurde ein sportlicher Leiter für den Nachwuchs bestellt. Die herausragende sportliche Leistung gelang Youngster Florian Hennemuth, der den zweiten Platz beim Hessenfinale der TT-Minimeisterschaften belegte. Nicht zu vergessen der Kreispokalsieg der 3. Schülermannschaft mit Sebastian Meister, Daniel Mayer und Marcel Mies. Höhepunkt abseits der Platte war für die Kids sicherlich die Wochenendfreizeit am Edersee mit Paddeln, Schwimmen, Ballspielen und Grillrunden am Lagerfeuer. Die Neuauflage 2002 ist fest gebucht.

Die „Großen“ verlebten eine relativ ruhige Serie 2000/2001. Hervorzuhebende Ergebnisse waren die Titelverteidigung des Kreispokals durch die 2. Herrenmannschaft und der Aufstieg der 4. Herren in die 1. Kreisklasse. Einige Neuzugänge verstärken die unterschiedlichen Teams in der laufenden Saison, was sich besonders positiv beim Quartett der 1. Damen (Tabellenführer) auswirkt.

Die Vereinsmeisterschaften vermeldeten leider nicht die erwünschte Renaissance und leiden schon fast traditionell an Teilnehmermangel. Dies soll den Erfolg der Meister jedoch nicht schmälern:

Herreneinzel: Peter Fuchs	Dameneinzel: Karin Lange	Mixed: Karin Lange/Markus Lubach
Herrendoppel: Sven Schneider/Markus Lubach	Damendoppel: Karin Lange/Doris Kramm	
Albert-Buntenbruch-Gedächtnispokal: Alexander Schramm		
Senioren Ü40: Peter Fuchs	Senioren Ü55: Siegfried Fanasch	
Jugendeinzel: Martin Krug	Jugendoppel: Jan-Thomas Herbst/Martin Krug	
Schülereinzel: Peter Lemmer	Schülerdoppel: Peter Lemmer/Arthur Waal	

Erfreulicherweise konnten sich einige Großenritter Aktive in die Siegerlisten der verschiedenen nordhessischen TT-Turniere eintragen, doch gerade in diesem Bereich könnten die Eintracht-Farben noch stärker präsent sein.

Als Einstimmung auf die neue Spielsaison wurde im August erstmals ein TT-Einladungsturnier in der Kulturhalle ausgerichtet. 16 Mannschaften gingen in drei Klassen an den Start, die Siegerteams kamen vom TTV Gottstreu (Damen) und bei den Herren vom TV Bad Cannstatt und vom Ausrichter. Weiterhin wurde ein Turnier beim TV Senden besucht, bei dem ein ehemaliger Eintrachtler aktiv ist.

Die geselligen Stunden kamen wie immer nicht zu kurz, wobei besonders das zweitägige Waldfest mit der Jugendgrillfete für einen regen Besuch sorgte. Bei günstigen Wetterbedingungen sowie bester flüssiger und fester Verpflegung wurde bis weit in die Nacht gefeiert und geschwoft. Das Spanferkel ließen wir diesmal „auswärts“ zubereiten, denn nach einigen Jahren Abstinenz wollten viele mal wieder die alte Tenne in Ottbergen zum Wanken bringen.

Zusammen mit den GSV-Fußballern wurde es uns auf dem gemeinsamen Stand beim Baunataler Stadtfest richtig heiß. Nicht nur die Sonne brannte an allen vier Tagen, auch der Bratwurstgrill verlangte eine ständige Befuerung.

Alle Veranstaltungen, sportliche Aktivitäten und Pläne können nur gemeinsam umgesetzt werden. Der Dank gilt allen Mitgliedern der Abteilung, den Sponsoren, Freunden und Gönnern, die durch ihre vielfältige Unterstützung zum Gelingen beigetragen haben. Wir wünschen allen Eintrachtlern und besonders den Verantwortlichen an der Spitze ein erfolgreiches und vergnügliches Jahr 2002.

Matthias Engel

(veröffentlicht zur Jahreshauptversammlung des Hauptvereins im März 02)

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

05.04. Wilfried Rudolph 50.
06.04. Günther Schröder
14.04. Marc Lattemann
15.04. Dimitri Nöth
16.04. Wilhelm Heckmann
20.04. Günter Heitmann
25.04. August Weber
27.04. Michael Krug

Mit den Alten soll man
ratschlagen und mit den
Jungen fechten.

Deutsches Sprichwort

NAMEN UND NOTIZEN

Die Glückwünsche des Monats gehen an **Wilfried Rudolph**, der am 05.04. das halbe Jahrhundert begeht. Wir gratulieren dir herzlich und - nimm's locker wie Francoise Rosay: „Kluge Leute verstehen es, den Abschied von der Jugend auf mehrere Jahrzehnte zu verteilen.“

Wolfgang Lattemann dankt für die Glückwünsche und Präsente anlässlich seines 50. Geburtstages.

Ende Februar war **Jörg Bachmann** bei einem Spiel der 2. Herren zu Besuch in der LBS. Das Hallo war groß und das Echo hallte bis tief in die Nacht.

Szeltner's bitten um folgende Änderungen in der Telefonliste betr. Email: szeltner@gmx.de

Auf der **JHV des Hauptvereins** waren wir nicht sonderlich stark vertreten: Außer Nobu und Mengel war nur noch Martha Schmidt anwesend, die für 25jährige Mitgliedschaft geehrt wurde.

Turniere in der näheren Umgebung:

30.03. - 01.04. Naumburger Osterturnier
05.04. - 07.04. Zierenberger Stadtmeisterschaften
17.05. - 20.05. International. Sandershäuser TT-Turnier
24.05. - 26.05. Fuldataler TT-Sommerturnier
31.05. - 02.06. TT-Turnier der FT Niederrhein
16.08. - 18.08. Werner-Bierhenkel-Gedächtnisturnier in Heiligenrode

Ein Besuch auf der **Homepage des Hauptvereins** lohnt sich immer. Die neuesten Infos gibt es unter www.eintracht-baunatal.de

Ebu arbeitet intensiv an der **Eintracht-TT-Homepage**. In Kürze könnt ihr euch unter www.tt-baunatal.de informieren. Nähere Infos zum Start folgen.

Vorstandssitzung

(ohne Mannschaftsführer)

am 15. April 2002

um 21 Uhr 30

in der Kulturhalle



Hütt
LUXUS PILS
Charly's
Getränkemarkt & Großhandel
Rostocker Str. 18
Gewerbegebiet Großenritte
24225 Baunatal

Wir bieten Ihnen: Gute Parkmöglichkeiten vor dem Geschäft

Wir beliefern: Privathaushalte, Vereine, Firmen, Gaststätten, Gemeinschaftsräume, Zeltfeste, usw.

Wir führen: Faßbier Kühlgeräte, Bierpilze, Garnituren, Bistrotische, Theken, Gläser, usw.

Telefonische Bestellung bei
Karin und Karl-Heinz Schmidt
Telefon und Fax (05601) 87165
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 durchgehend
Sa. 8:30 Uhr - 13:30 Uhr

Impressum Tischtennis-Echo

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

13. April 2002

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich
und erfaßt rund 500 Leser/innen.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung
Gründer: Albert Buntenbruch ♣
Redaktion: Matthias Engel mengel3@web.de
Büro: Niedensteinerstr. 30, Tel./Fax 05601/87292
34225 Baunatal-Großenritte
Photos, wenn nicht anders angegeben: M. Engel
Abonnementpreis für 1 Jahr: Euro 9.--,
bei Postversand zuzüglich Porto

Vorstands- und Mannschaftsführersitzung vom 04. März 2002

Teilnehmer: Nobu, Mengel, M. von Bose, M. Lubach, K. Lange, P. Fuchs, A. Talmon, E. Hartmann

- Ute Hellmuth kann nach der Verletzung wohl das letzte Serienspiel wieder mitspielen.
- Die 1. Herren spielen zur Zeit stark, besonders gegen die oberen Teams (9:7 Sieg gegen Lohfelden!).
- Die 3. Herren sind sicherer Dritter - 2. Platz noch möglich.
- Der Klassenerhalt der 4. Herren ist leider nicht geschafft.

- Die Standbesetzung zum Stadtfest Baunatal soll evtl. mit dem Volkschor erfolgen. Klärung über deren Beteiligung in Kürze. Sollten wir die Durchführung allein verantworten, werden rund 50 Helfer benötigt. Mengel spricht mit Festavo HWB die Details kurzfristig durch. Nächste Kuratoriumssitzung am 09.04. um 19 Uhr im Gasthof Ludwig, Hertingshausen.

- Nobu berichtet von der Teilnahme an der heutigen Sitzung der Stadtverordneten in Bezug auf die neue Halle. Die Mehrheit hat sich für den Vorschlag der beiden Architekten (siehe Titel letztes TT-Echo) ausgesprochen. Man hofft auf eine rasche Aufnahme der Baumaßnahmen.

- Am 05.03. wird eine Sitzung der Verantwortlichen für den Nachwuchs mit den Übungsleitern stattfinden. Da die Übungsleiter öfter nicht zum vereinbarten Training erscheinen, wird M. Lubach einen konkreten Monatsplan erstellen, der verbindlich ist. Es sollen immer 2 Übungsleiter anwesend sein. Alle zwei Wochen kommt ein Dritter hinzu, um Balleimer- oder Robotertraining anbieten zu können.

- Die Ederseefreizeit findet vom 30.08. - 01.09. statt. Mengel hat den Vertrag erhalten. M. Lubach gestaltet eine Info-/Anmeldeseite für das April-Echo.

> Bitte zum nächsten Redaktionsschluß die Abschlußberichte einreichen <

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler (Kulturhalle):

Montags, 17 Uhr - 18 Uhr 30, Anfänger + Fortgeschrittene, Montags, 18 Uhr 30 - 20 Uhr, Leistungsgruppe
Donnerstags, 17 Uhr 30 - 19 Uhr 30, alle Nachwuchsspieler
19 Uhr 30 - 20 Uhr 15: Training Nachwuchs + Erwachsene

Erwachsene:

Montags, 20 Uhr - 22 Uhr, Kulturhalle 1. - 3. Damen und 3. - 7. Herren
Montags, 19 Uhr - 22 Uhr, Langenbergschule 1. + 2. Herren
Donnerstags, 19 Uhr 30 Nachwuchs + Erwachsene, ab 20 Uhr 15 - 22 Uhr Erwachsene, Kulturhalle
1. - 3. Damen, 1. - 7. Herren sowie Ersatz- + Freizeitspieler

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

Mo. 15.04.02	Vorstandssitzung	21 Uhr 30 Kulturhalle
23. – 26.05.02	Stadtfest Baunatal / TT-Stand	wir sind dabei / Einteilung beachten
03.06.02	Aufstellungssitzung	20 Uhr Kulturhalle
Fr. 14. + Sa. 15.06.02	TT-Waldfest	auf der Festwiese
Sa. 22. + So. 23.06.02	GSV-Jugendolympiade	2. Auflage
30.08. – 01.09.	2. TT-Jugendfreizeit am Edersee	weitere Infos im April-Echo
Sa. 02.11.02	Spanferkelessen	Örtlichkeit wird noch gesucht

Für alle gilt: Diese Termine unbedingt vormerken.

Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 18. März 2002

Teilnehmer: N. Buntenbruch, M. v. Bose, M. Lubach, P. Fuchs, V. Hansen, J. Hansen, W. Rudolph, M. Schmitt, D. Kramm, K. Lange

Informationen aus den Mannschaften:

V. Hansen teilt mit, dass die 4. Mannschaft abgestiegen ist.

Ansonsten gibt es keine nennenswerten Informationen oder Ereignisse aus den einzelnen Mannschaften

Ab der neuen Saison sollten die Spielverlegungen rechtzeitig an **Matthias von Bose** mitgeteilt werden.

Nobu legt für das Stadtfest einen ersten Einsatzplan vor. Sollte jemand nicht können, bitte mit einem anderen tauschen und Mengel oder Löwe informieren. Eine Kuchenliste wird noch erstellt, es sollten jedoch nicht mehr so viele Kuchen sein wie im vergangenen Jahr.

H. Greiner wird zukünftig aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht mehr zur Verfügung stehen.

M. Lubach bemängelt, dass die TT-Platten im unteren Bereich der Kulturhalle in keinem guten Zustand sind. Außerdem fehlt noch immer ein Ersthilfekasten und Reinigungsmittel für die Platten, sowie genügend Bälle für das Jugendtraining. Es wird überlegt, jedem Jugendtrainer einen Balleimer zur Verfügung zu stellen.

Die Netzschränke in der Kulturhalle sollten zukünftig abgeschlossen werden und der Schlüssel mit einer Kette am Schrank angebracht werden.

In den Schülermannschaft gibt es z. Zt. Probleme, komplette Mannschaften zu stellen, da einige Spieler immer wieder kurzfristig absagen und man dann keinen Ersatzspieler mehr findet.

Zukünftig treffen sich die Jugend- und Schülermannschaften nicht mehr 1 Stunde vor Heimspielen, sondern nur noch 45 Minuten vorher.

Nächste Sitzung ist am **15.04., 21.30 Uhr. (Nur Vorstand, keine Mannschaftsführer)**

Stadtfest Baunatal vom 23.05. – 26.05.2002 - Standbesetzung

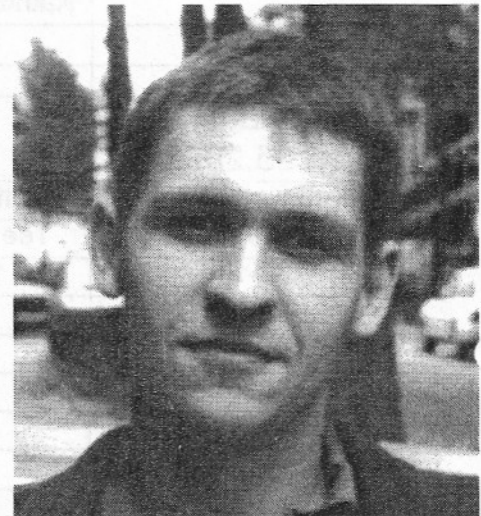
Bierpilz			
Donnerstag, 20:00-23:00		Freitag, 15:00-19:00	
Wilfried Tonn		Ulrich Gottschalk	
Matthias Mihr		Volker Hansen	
Peter Fuchs		Franz Szeltner	
Markus Lubach		Heinz Köhler	
Sven Schneider		Kurt Rummer	
Robert Szeltner		Wolfgang Frommhold	
Andre Talmon		Jan-Thomas Herbst	
Alexander Schramm		Florian Hellwig	
		Eugen Haas	
Wer zum eingeteilten Termin nicht kann, sollte einfach tauschen. Wer gar nicht kann, sollte Mengel oder Löwe Bescheid sagen!			

Thomas Reum - Einstieg als Sportkoordinator

Das ist neu in Hessen: seit kurzen gibt es mit Thomas Reum einen „Sportkoordinator“. Nun, Thomas Reum, nach sechseinhalb Jahren als Verbandstrainer aus Hamburg „heimgekehrt“, ist für den Hessischen Verband kein Unbekannter. Der 33jährige, der das Lehramt für Geographie und Sport studiert hat und im Bezirk Nord seine Wurzeln hat (er spielte unter anderem für den OSC Vellmar, den TuSpo Niedervellmar, die TSG Eschenstruth und für die TTG Morschen-Heina) war vor seinem Hamburg-Aufenthalt Mitglied des Lehrausschusses, Co-Trainer im Landesleistungszentrum Kassel und

Trainer für Bezirks- und Kreisstützpunkte. Jetzt ist er Chefdakteur der Zeitschrift VDTT (Verband Deutscher Tischtennis-Trainer) und Sportkoordinator des Hessischen Verbandes. Was hat man darunter zu verstehen? „Ich habe mit dem Verband abgestimmt, dass meine Tätigkeit drei Bereiche umfassen soll“, gibt Reum Auskunft, „zum einen die Vereinsberatung, zum anderen die Lehre und zum letzten das Training, den Sport.“ Reum hat den Auftrag, die Strukturen in Nordhessen zu verbessern, den Norden wieder zum Tischtennis-Standort zu machen. Er arbeitet eng mit Ola Einarsson zusammen, der um die

Schwierigkeiten bei der Aufgabe weiß. „Zuerst ist die Vereinsarbeit das Problem – da hinkt der Norden gewaltig hinter dem Süden her“, weiß Reum, der versuchen will, den Anschluss an den Bezirk Süd wieder herzustellen. Allerdings soll das nicht übers Knie gebrochen werden. „Ich muss mich erst zu-



Thomas Reum

rechtfinden,“ erklärt Reum, „keine Schnellschüsse, alles muss gut vorbereitet sein, denn ich habe zur Zeit noch zu wenig Einblicke.“ Einige davon bekam Reum im Rahmen der Hessischen Meisterschaften, wo er mit den Vizepräsidenten Michael Zwipp und Peter Metzger für den Kreis Kassel die erste Vereinsberatung durchführte. Unter anderem war das auch eine Informationsveranstaltung des Verban-

des, der seine Strukturen offenlegte und Wege für die Vereine wies. „Ich habe gemerkt, dass die Vereine sehr interessiert sind – vor allem, was das Finanzielle des Vereines, die Aus- und Fortbildung durch Verband und Landessportbund, Trainerausbildung, Vereinrecht und Vertragsrecht betrifft“, freute sich Reum über das rege Interesse der Vereine, die auch eine Wiederholung einer solchen Veranstaltung be-

grüßten.

Als nächstes hat er ein Treffen mit dem Bezirkssportwart und den Kreiswarten des Bezirkes Nord geplant, um sich über den „Stand der Dinge“ zu informieren.

Thomas Reum sieht sich in seiner neuen Aufgabe auch als Bindeglied zu den Vereinen. „Ich bin dafür da, den Vereinen unter die Arme zu greifen“, bringt er es auf den Punkt. Die müssen es nur wollen – Tho-

mas Reum steht ihnen jederzeit zur Kontaktaufnahme zur Verfügung. „Ich würde mich freuen, wenn viele Vereine bei mir anrufen.“ Wer Thomas Reum kennt, weiß, dass das keine leeren Worte sind – die Telefonnummer ist 05 61/9 88 37 59. Bleibt noch, Reum für die Zukunft viel Erfolg zu wünschen.

Karl-Friedrich Meyerhöfer

Ich bin **noch nicht zufrieden**

Der **Präsident des Weltverbandes ITTF** berichtet von einer positiven Resonanz des Fernsehens, **sucht** aber auch nach einer besseren **Lösung für das Doppel**

Herr Sharara, die neue Zählweise ist sozusagen Ihr Kind. Sind Sie zufrieden damit, wie es sich bislang entwickelt hat?

Im Moment noch nicht. Die Spitzenspieler haben sich den kürzeren Sätzen nicht so schnell angepaßt, wie ich gehofft hatte. Ich habe mich vor wenigen Tagen mit dem chinesischen Cl... einer unterhalten, und er sagte, weil die Sätze so kurz sind, agieren die Spieler jetzt taktisch mit äußerst simplen Mitteln und versuchen, sehr schnell zum Punktgewinn zu kommen. Obwohl das für mich schwer nachvollziehbar ist, muß ich akzeptieren, daß die Spitzenspieler so denken. Bei den Sätzen bis 21 fühlen sie sich sicherer und wissen: Wenn sie besser sind, werden sie auch gewinnen. Mir scheint, das Problem sind nicht die kürzeren Sätze, sondern die Psyche: Die Spitzenspieler fühlen sich gestreßt und haben Angst, gegen jüngere oder schwächere Akteure zu verlieren. Ich denke, es wird noch etwas Zeit brauchen, bis sie sich daran gewöhnt haben und mit den Sätzen bis 11 wohlfühlen. Als die Sätze noch bis 21 gingen, sind die Spieler bei 10:10 nicht hektisch geworden und haben auch nicht versucht, in Torschlußpanik schnell zum Punktgewinn zu kommen. Weshalb jetzt? Es ist nur ein mentales Problem, eine Frage des Drucks. Ich denke, die Trainer und die Spieler müssen mehr Erfahrungen mit den Sätzen bis 11 sammeln; und ich bin sicher, nach etwa einem Jahr werden sie sich daran gewöhnt haben. Positiv zu vermerken ist, daß die neue Zähl-

weise den jüngeren und schwächeren Spielern größere Chancen eröffnet, einige der Spitzenspieler zu schlagen. Ich denke, dies ist sehr gut für unseren Sport.

Einer der Hauptgründe für die Sätze bis 11 war, die Präsenz von Tischtennis im Fernsehen zu steigern. Ist hier eine Entwicklung festzustellen?

Beim Fernsehen kommt die neue Zählweise definitiv besser an. Früher wurden auch von Highlights nur die letzten Punkte eines Satzes gezeigt; jetzt kann man ganze Sätze präsentieren: Das ist viel besser. Manche Tischtennis-Experten mögen die kurzen Sätze nicht, das weiß ich. Auch in China mögen viele Spieler und Offizielle sie nicht. Aber die Zuschauer und das Fernsehen mögen sie wirklich. Ich kann Ihnen berichten, daß die ITTF mit Eurosport eine Live-Übertragung der EM in Zagreb vereinbaren konnte. Und vor einigen Tagen sind wir mit dem chinesischen Fernsehen (CCTV) einig geworden, daß dieser Sender sämtliche Pro Tour-Turniere präsentieren wird. Es sieht so aus, daß das Fernsehen wirklich zufrieden mit der neuen Zählweise ist.

Es gibt noch immer einige Stimmen, die eine Rückkehr zur 21 fordern. Gibt es auch einen nationalen Verband oder eine andere Gruppe innerhalb der ITTF, die sich hierfür einsetzt?

Mir sind keine solchen Initiativen bekannt. Aber natürlich können nationale Gremien, anders, als es auf internationaler Ebene erlaubt ist, auch beschließen, bis 21 oder mit 38 mm-Bällen zu spielen, soweit die Bestimmungen in ihrem Land dies gestatten.

Können Sie sich vorstellen, in naher Zukunft die Zählweise noch einmal zu verändern?

Vielleicht. Doch zunächst sollten wir eine ganze Saison abwarten und dann sehen, welche Veränderungen nötig sind.

Den wesentlichen Schwachpunkt der neuen Zählweise sehe ich persönlich im Doppel, wo die Spieler durch die dauernden Wechsel bei nur zwei Aufschlägen keinen Rhythmus finden und sich keine rechte Taktik entwickelt. Stimmen Sie dem zu?

Hundertprozentig, Sie haben völlig Recht. Wir denken auch über dieses Problem nach. Hier müssen wir eine bessere Lösung finden. Vielleicht sollte jedes Paar nur noch einen Aufschläger und Rückschläger pro Satz haben? Vielleicht sollte das aufschlagende Paar wählen können, wer aufschlägt? Bitte, fragen Sie Ihre Leser nach ihrer Meinung. Wir suchen Verbesserungsvorschläge für eine neue Lösung.

Interview: Rahul Nelson ■

Verehrter Herr Sharara:

Wir auch nicht !!!

DAS LETZTE



Wer für nichts einsteht, liegt immer richtig !!!

Widder 21.3. - 20.4.



Widder sind agil und energisch. Dadurch nerven sie oft ihre Umgebung. Ihr mäßiger IQ fällt sofort auf, da sie mit vielen Worten sehr wenig sagen. Widder reden viel und schnell. Man hat oft das Gefühl, sie wollten in fünf Minuten alles ausplaudern, was sie im Kopf haben. Die meisten Widder-Menschen schaffen das auch spielend, da sie nicht viel drin haben.

Idealberuf: Spion (wer nichts weiß, der kann auch nichts verraten!)